



Rückblick auf das 3. Dozententreffen 2016

Inhaltsverzeichnis

3. Dozententreffen am IAW	2
Hochschuldidaktische Tische.....	2
Marktplatz Lernen 4.0	4
Impressionen vom Marktplatz Lernen 4.0	4
Glebt es Qualitätsmanagement am IAW.....	7
Lehrpreis 2016.....	7

3. Dozententreffen am IAW

Auch in diesem Jahr wurde am 05.07.2016 das Dozententreffen veranstaltet und durch das OHO-Projekt unterstützt. Dieses Treffen am IAW schafft den Raum für kollegialen Austausch über die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen hinweg. Zudem wird hier die Möglichkeit geschaffen, neue Impulse und Ideen im Bereich der Akademischen Weiterbildung zu gewinnen und diese ggf. in die eigene Lehre zu implementieren. Im Fokus steht hier die Zielgruppe der berufsbegleitenden Studierenden.



Neben der herzlichen Begrüßung von Prof. Dr. Doyé, führte Frau Gisela Sauter (Referentin für Blended Learning) durch die Veranstaltung. Wichtige Eckpunkte auf der Agenda waren in diesem Jahr die hochschuldidaktischen Tische, der Marktplatz Lernen 4.0 (inkl. anschließender Diskussion), das gelebte QM und der Lehrpreis 2016.



Hochschuldidaktische Tische

Gestartet hat das Dozententreffen in diesem Jahr wieder mit den hochschuldidaktischen Tischen. Das Konzept setzt sich dabei aus einem Impulsvortrag und einer anschließenden Diskussion zusammen. Der Impulsvortrag soll in erster Linie innovative hochschuldidaktische Ansätze vorstellen, wodurch eigene didaktische Qualifikationen geschärft und ausgebaut werden können. Weiterhin soll der vorangegangene Input in Form einer Diskussion reflektiert werden. Kategorisch gehört dieses Format zu dem Weiterbildungskonzept für Lehrende am IAW an der Technischen Hochschule Ingolstadt.

In diesem Jahr konnten wir als Referenten Herrn Prof. Dr. Hauser (Hochschule für angewandtes Management FH) & Herrn Prof. Dr. Passig (Technische Hochschule Ingolstadt, Fakultät EI) gewinnen. Herr Prof. Dr. Hauser stellte im Rahmen der Hochschuldidaktischen Tische sein Konzept zum Thema „Action Learning – ein handlungsorientierter Lernansatz“ vor:

Action Learning – das mag nach Outdoor-Training, Abenteuer oder körperlicher Aktivität klingen. Doch weit gefehlt. Der Ansatz zielt darauf ab, die Bearbeitung bislang ungelöster Fragestellungen mit selbstverantwortlichem Lernen zu verbinden. Genau dadurch wird es für eine Hochschuldidaktik interessant, die dem eigenständigen Erarbeiten von Lösungen - und damit dem Aufbau von Lösungskompetenz - den Vorrang vor dem reproduzierenden Memorieren eines genau vordefinierten Stoffs und bereits vorhandener Lösungswege gibt. Action Learning ist geprägt von der Überzeugung, dass man am besten anhand konkreter Herausforderungen lernt. Initiiert und begleitet wird es mit Hilfe von Facilitation, die spezielle Anforderungen an den Dozenten stellt. Der Beitrag gibt eine Einführung in die Philosophie und Methodik dieses vielversprechenden Ansatzes.



Der zweite parallel laufende Vortrag von Herrn Prof. Dr. Passig beschäftigte sich mit der Thematik „Tafel, Tablet & Co“. Hierbei stand die Vernetzung der verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten im Vordergrund:

Die Diskussion um die Tafel oder die Präsentation, als das bessere Vortragswerkzeug, hat uns alle schon beschäftigt. Inzwischen können wir die Präsentation während der Vorlesung mit einem Stift annotieren und es gibt intelligente Tafeln und andere Konzepte. Gerade in den vergangenen Jahren ergaben sich durch die Verknüpfung von Smartphone, Tablet und Tafel mittels Cloud überraschende neue Kombinationen. Dadurch wird ein fließender Übergang zwischen den Welten möglich. Der Vortrag lotet diese neuen Kombinationen aus und zeigt den Mehrwert, der sich daraus ergeben kann. Dabei geht es nicht um eine radikale Änderung der Arbeitsweise, sondern um die Vorstellung interessanter Bausteine, aus denen man sich eine individuelle Kombination zusammensetzen kann, die den eigenen Lehrstil ergänzt.



Marktplatz Lernen 4.0

Nach den beiden Vorträgen und einer kleinen Stärkung am Kaffee- und Kuchenbuffet startete der Marktplatz Lernen 4.0. Geprägt war dieser Marktplatz von einem Messecharakter: die Teilnehmer konnten, je nach eigenem Interesse und Bedarf, innovative Lehr-Tools anschauen und diese auch gleich selbst ausprobieren. Für jedes Tool gab es einen festen Ansprechpartner, der dieses kurz präsentierte und aufkommende Fragen z. B. in Bezug auf die Handhabung beantwortete. Gezielt wurden hier Tools verwendet, die aus dem OHO-Projekt heraus getestet und als adäquat für die Digitalisierung der Lehre befunden wurden.



Impressionen vom Marktplatz Lernen 4.0

ADOBE CONNECT

Das virtuelle Klassenzimmer

Paola Frignani, Moodle Administratorin THI

Einsatzmöglichkeiten:

- Virtuelle Vorlesung
- Virtuelle Projekt- und Arbeitsräume
- Virtuelle Sprechstunden
- Aufzeichnungsmöglichkeit

Voraussetzung:

- Moodlezugang
- Webcam für Dozent
- Headset



Adobe® Connect™



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN



Technische Hochschule
Ingolstadt
Institut für
Akademische Weiterbildung



AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN



offene hochschule
oberbayern **Zoho**
Projektbüro der Hochschulen
München & Ingolstadt



Technische Hochschule
Ingolstadt
Institut für
Akademische Weiterbildung




AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das digitale Lerntagebuch mit OneNote




Stefan Heßlinger, Kompetenzentwicklung System Engineering Audi Akademie

Einsatzmöglichkeiten:


- Erfassung und Reflexion von Lernprozessen
- Kollaboratives Arbeiten
- Elektronisches Notizbuch (auch als App für Handys, Tablets)

Voraussetzung:

- Steht als Standardanwendung jedem Studierenden und DozentIn zur Verfügung




Pencasts – digitale Übungsaufgaben für die Selbstlernphase



Sonja Kupfer, Referentin Didaktik


Einsatzmöglichkeiten:

- Live-Abstimmung bzw. Feedback
- Lernergebnissicherung in der Vorlesung
- Methode zur Wiederholung am Anfang einer Vorlesung


Voraussetzung:

- Download Livescribe-Player
- Elektronischer Stift zur Erstellung inkl. spezieller Block
- Kurze Einführung über Handhabung

(Ausleihe möglich über IAW, OHO Team Gisela Sauter & Sonja Kupfer)




Erstellung von Lehrvideos mit Camtasia



Gisela Sauter, Referentin Blended Learning


Einsatzmöglichkeiten:

- Flipped Classroom Methode
- Digitalisierung ausgewählter Vorlesungseinheiten
- Screencasting

Voraussetzung:


- Camtasia Lizenz
- Hardware: Webcam oder Kamera, optional Headset, Mikro, Stativ
- Einführung in Hard- und Software

(Ausleihe möglich über IAW, OHO Team Gisela Sauter & Sonja Kupfer)




PINGO - Aktivierung von Studierenden

Ein webbasiertes Live-Feedbacktool





Lea Stocker, Studentin User Experience Design

Einsatzmöglichkeiten:

- Live-Abstimmung bzw. Feedback
- Lernergebnissicherung in der Vorlesung
- Methode zur Wiederholung am Anfang einer Vorlesung

Voraussetzung:

- Registrierung für Dozenten unter <https://pingo.upb.de>
- Fragensammlung vorbereiten
- Ankündigung "bring your own device" für Studierende


Glebtes Qualitätsmanagement am IAW

Neben den vorangegangenen Themen stellte das Qualitätsmanagement am IAW einen wichtigen Eckpunkt innerhalb der Veranstaltung dar. Prof. Dr. Hecht startete dabei mit dem Feedback aus dem letzten Studiengangleitertreffen. Dabei waren folgende Themenbereiche relevant: IT/Moodle, Fragebögen, Evaluation/QM Gespräche und Gestaltung von Lehrveranstaltungen. Im Anschluss daran wurden die allgemeinen Inhalte der Erst-Akkreditierung besprochen inkl. der Umsetzung. Abschließend fand noch ein Erfahrungsaustausch zu den Themenbereichen Evaluationen und QM-Zirkeln statt.



Lehrpreis 2016

Abgerundet wurde das Rahmenprogramm durch die Verleihung des Lehrpreises 2016. Dieser Preis wird jedes Jahr im Rahmen des Dozententreffens verliehen und ist ein Zeichen der Anerkennung für besondere Leistungen & Engagement in der Lehre. Preisrichter sind, wie in jedem Jahr, die Studierenden selbst. Der jeweilige Preisträger wird anhand der Lehrveranstaltungsevaluationen und eines ausgewählten Indikators ermittelt. Zu den Indikatoren zählen: Didaktik und Methodik, Dozent, Praxisorientierung und Workload. In diesem Jahr stand der Indikator „Praxisorientierung“ im Fokus. Ein wichtiges Merkmal innerhalb dieses Indikators ist eine praxisorientierte Vermittlungsweise (Fallstudienarbeit, Projektarbeit etc.) in den Lehrveranstaltungen. Hier sollte die Verknüpfung von Theorie und Praxis stattfinden. Für die konkrete Auswertung wurden die letzten beiden Lehrveranstaltungsevaluationen herangezogen. Ferner ist die Dauer der Lehrtätigkeit am IAW (mindestens zwei Semester) relevant.



Den Brückenschlag zwischen theoretischen Inhalten und praxisnahen Bezügen gelingt einem IAW-Dozenten besonders gut: Der Lehrpreis 2016 geht daher an Herrn Prof. Dr. rer. Jattke. Herr Prof. Dr. Doyé übergab den Pokal und gratulierte zu dieser ausgezeichneten Leistung.

